

Das Bewerbungsfoto

Das **Bewerbungsfoto** ist schnell erarbeitet, aber trotzdem sehr wichtig. Ein schlechtes Foto bringt Sie um jede Chance auf ein Vorstellungsgespräch. Eine Studie in Köln zeigte, dass 50 Prozent aller Stellensuchenden aufgrund eines schlechten Fotos bei der Vorauswahl ausgeschieden sind.

"Bild schlägt Text" ist eine alte Journalistenregel, die besagt, dass die Wirkungskraft von Fotos sehr groß ist. Deshalb sollten Sie nicht irgendein Bild für die Bewerbung auswählen, sondern nur ein wirklich gutes von einem talentierten Fotografen. Die Größe: etwa 5,5 mal 4 cm oder auch etwas größer. Wir empfehlen Schwarz-Weiß-Fotos, um sich von der Masse der anderen Bewerbungen abzuheben. Lassen Sie mehrere Fotos machen, damit Sie eine Auswahl haben. Beraten Sie sich mit Partner und Freunden, auf welchem Foto Sie am sympathischsten wirken. Dieses kleben Sie auf den Lebenslauf bzw. auf das Deckblatt.

So sollten Fotos für eine Bewerbung aussehen

- Keine **privaten Fotos** oder Fotos vom Passbildautomat.
- So wie es Ihnen beliebt: Farbfotos oder Schwarzweißfoto.
- Lassen Sie sich ein **Porträtfoto** (Foto zeigt nur den Kopf, den Hals und evtl. einen Teil der Schultern und der Brust) mit den Maßen 65mm x 45mm, vom Fachmann erstellen. Preis 15,- bis 100,- Euro.
- **Seriöse Bekleidung** anziehen: Kostüm oder Sakko mit Krawatte.
- Schauen Sie nett, freundlich, gepflegt mit einem leichten Lächeln in die Kamera.
- Das Farbfoto sollte nicht zu traurig oder trist, aber auch nicht zu bunt wirken. Hintergrund und Farben ihrer Kleidung müssen einen **guten Kontrast** ergeben.
- Das Schwarzweißfoto sollte ebenfalls einen guten Kontrast zwischen dem Hintergrund und der Kleidung geben.
- Achten Sie auf **Lichtspiegelungen** in der Brille und auf fettiger Haut.
- Lassen Sie mehrere Fotos von sich machen. Unterschiedlicher Hintergrund, Lichtvarianten, von links und von rechts, ernstes und fröhliches Gesicht, Farbe usw... . Nachher suchen Sie sich **das Beste** davon aus.
- Der Fotograf bewahrt für Sie das Negativ auf. Neue Abzüge sind dann relativ preiswert.
- Falls Sie Ihr Bewerbungsfoto einscannen und mit einem (Farb-) Laserdrucker ausdrucken, muss die Bildqualität der eines "richtigen" Bewerbungsfotos entsprechen.
- Ein Bewerbungsfoto unterscheidet sich von Passbildern gravierend. Auf einen Bewerbungsfoto müssen sich präsentieren und verkaufen. Auf dem Passfoto muss z.B. das Ohr frei sein zur Identifikation. Und das gehört nicht in eine Bewerbung hinein.

Wenn Sie es anders als Andere machen wollen:

- Falls Sie ein **größeres Lichtbild** (110mm x 80mm) verwenden wollen oder sich in einer Arbeitssituation ablichten lassen, sollten das nur gute und sehr gute Bewerber in Betracht ziehen. Jede Abweichung von der Norm bringt Minuspunkte.
- Experimente lassen vermuten, dass Sie von den fachlichen Qualitäten ablenken wollen

Wie Sie das Bewerbungsfoto präsentieren:

- Kleben Sie Ihr **Foto oben rechts** auf Ihren Lebenslauf. Ein Klebestift à la Pritt bewährt sich nicht! Nutzen Sie lösbare Klebestreifen, dann können Sie das Foto später wieder verwenden.

- Schreiben mit einem wasserdichten Faserstift auf die **Fotorückseite** Ihrem Namen.
- Vermeiden Sie **Briefklammern**, weil Ihr Foto so auf dem Versandweg zerkratzt oder lose im Umschlag ankommen könnte. Eine Befestigung mit Heftklammern oder "Tackern" wäre auch schlicht stilllos.
- Falls Sie den **weißen Rand** des Fotos abschneiden wollen, tun Sie es gewissenhaft. Schneiden Sie gerade und verschneiden Sie sich nicht.

Vermeiden Sie den händisch gefertigten **schwarzen Rand**!